

**Verweisungen auf Bundesrecht im
Niedersächsischen Gesetz zur Sicherung von Tariftreue und Wettbewerb bei
der Vergabe öffentlicher Aufträge
(Niedersächsisches Tariftreue- und Vergabegesetz - NTVergG) vom 31.10.2013
(Nds. GVBl. S. 259)
sowie in der Niedersächsischen Wertgrenzenverordnung (NWertVO)
vom 19.02.2014**

Zusätzliche Anwendungshinweise und Erläuterungen für Auftragsvergaben
ab dem 18. April 2016

A Inkrafttreten des Vergaberechtsmodernisierungsgesetzes sowie der Vergaberechtsmodernisierungsverordnung

Am 18. April 2016 ist das Gesetz zur Modernisierung des Vergaberechts (Vergaberechtsmodernisierungsgesetz – VergRModG) vom 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203) in Kraft getreten. Mit dem VergRModG wurde Teil 4 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1750, 3245), das zuletzt durch Artikel 258 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, neu gefasst. Gleichzeitig ist auch die Verordnung zur Modernisierung des Vergaberechts (Vergaberechtsmodernisierungsverordnung – VergRModVO) vom 12. April 2016 (BGBl. I S. 624) und damit verschiedene vergaberechtliche Verordnungen in Kraft getreten. Da die Regelwerke umfassend geändert und neu strukturiert wurden, hat sich insbesondere auch die Paragrafenreihung geändert.

Das Niedersächsische Tariftreue- und Vergabegesetz (NTVergG) verweist auf bundesrechtliche Vergabevorschriften (insbesondere GWB, Vergabeverordnung - VgV) und übernimmt Definitionen und allgemeine Grundsätze von dort (z. B. öffentlicher Auftrag, öffentlicher Auftraggeber, Schätzung des Auftragswerts,...). Soweit diese Verweisungen dynamisch gefasst sind („in der jeweils geltenden Fassung“), stimmen die Paragrafenzitate im NTVergG ab dem 18. April 2016 teilweise nicht mehr mit den Inhalten und ihrem jeweiligen Standort im neuen Bundesrecht überein.

In der nachfolgenden Übersicht sind alle Verweisungen im NTVergG und ihre inhaltlichen Entsprechungen ab dem 18. April 2016 aufgeführt:

B Übersicht über die Verweise auf bundesrechtliche Vorschriften im NTVergG ab 18. April 2016

<u>Bis zum 17. April 2016</u>	<u>Neu ab dem 18. April 2016</u>
§ 2 Abs. 1 S. 1 NTVergG	
Anwendungsbereich	
<p>Dieses Gesetz gilt für die Vergabe öffentlicher Aufträge über Liefer-, Bau- oder Dienstleistungen (§ 99 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen – GWB* - in der Fassung vom 26. Juni 2013 - BGBl. I S. 1750, 3245 -, in der jeweils geltenden Fassung) ...</p> <p>es gilt nicht für Auslobungen und Baukonzessionen (§ 99 Abs. 5 und 6 GWB*) ...</p> <p><i>* in der bis zum 17.04.2016 geltenden Fassung</i></p>	<p>§ 103 (Öffentliche Aufträge, Rahmenvereinbarungen und Wettbewerbe) des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in der Fassung vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1750, 3245), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203) <u>und</u></p> <p>§ 104 GWB (Verteidigungs- oder sicherheitsspezifische öffentliche Aufträge)</p> <p><u>Nicht anzuwenden:</u></p> <p>§ 103 Abs. 6 GWB (Wettbewerbe/Auslobungsverfahren) <u>und</u></p> <p>§ 105 GWB (Konzessionen)</p>

§ 2 Abs. 1 S. 2 NTVergG	
<p>Für die Schätzung gilt § 3 der Vergabeverordnung* in der Fassung vom 11. Februar 2003 (BGBl. I S. 169), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 12. Juli 2012 (BGBl. I S. 1508), in der jeweils geltenden Fassung.</p> <p><i>*in der bis zum 17.04.2016 geltenden Fassung*</i></p>	<p>§ 3 (Schätzung des Auftragswerts) Vergabeverordnung – VgV - in der Fassung vom 12. April 2016 (BGBl. I S. 624)</p>
§ 2 Abs. 2 NTVergG	
<p>Für Auftragsvergaben, bei denen der geschätzte Auftragswert den jeweiligen Schwellenwert gemäß § 100 Abs. 1 GWB* erreicht oder überschreitet, sind (...) anzuwenden.</p> <p><i>* in der bis zum 17.04.2016 geltenden Fassung</i></p>	<p>§ 106 Abs. 2 Nrn. 1 bis 3 GWB (Schwellenwerte)</p>

§ 2 Abs. 4 NTVergG	
<p>Öffentliche Auftraggeber im Sinne dieses Gesetzes sind die niedersächsischen öffentlichen Auftraggeber nach § 98 Nrn. 1 bis 5 GWB*.</p> <p><i>* in der bis zum 17.04.2016 geltenden Fassung</i></p>	<p>§ 99 Nrn. 1 bis 4 GWB (Öffentliche Auftraggeber) <u>und</u> § 100 GWB (Sektorenauftraggeber)</p>
§ 3 NTVergG	
Anzuwendende Vorschriften; Wertgrenzen	
<p>(1) Bei der Vergabe unterhalb der in § 100 Abs. 1 GWB* genannten Schwellenwerte sind § 97 Abs. 1 bis 5</p> <p>sowie § 100 Abs. 2 GWB* entsprechend anzuwenden.</p> <p><i>* in der bis zum 17.04.2016 geltenden Fassung</i></p>	<p>§ 97 Abs. 1 bis 4 GWB (Grundsätze der Vergabe) <u>und</u> § 122 GWB (Eignung) i. V. m. den §§ 123, 124 GWB</p> <p>§§ 107, 116, 117, 137 bis 139, 145 GWB (Ausnahmen) <u>und</u> <u>Neu:</u> § 108 GWB (Ausnahmen bei öffentlich-öffentlicher Zusammenarbeit)</p>

<p>(2) Bei der Vergabe unterhalb der Schwellenwerte nach § 100 Abs. 1 GWB* gelten die Regelungen</p> <p><i>* in der bis zum 17.04.2016 geltenden Fassung</i></p> <p>des Abschnitts 1 der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen, Teil A: Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Leistungen (VOL/A), in der Fassung vom 20. November 2009 (BAnz. Nr. 196 a vom 29. Dezember 2009, BAnz. 2010 S. 755) und</p> <p>die Regelungen des Abschnitts 1 der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A: Allgemeine Bestimmungen (VOB/A 2012), in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BAnz. Nr. 155 a vom 15. Oktober 2009, BAnz. 2010 S. 940), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 26. Juni 2012 (BAnz AT 13.07.2012 B3), entsprechend.</p>	<p><u>Weiterhin:</u> Abschnitt 1 der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen, Teil A: Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Leistungen (VOL/A), in der Fassung vom 20. November 2009 (BAnz. Nr. 196 a vom 29. Dezember 2009, BAnz. 2010 S. 755)</p> <p><u>Weiterhin:</u> Abschnitt 1 der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A: Allgemeine Bestimmungen (VOB/A 2012) in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BAnz. Nr. 155 a vom 15. Oktober 2009, BAnz. 2010 S. 940), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 26. Juni 2012 (BAnz AT 13.07.2012 B3)</p>

C Auslegung der Niedersächsischen Wertgrenzenverordnung (NWertVO) ab 18. April 2016

Die Verordnung über Auftragswertgrenzen zum Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetz vom 19. Februar 2014 (Niedersächsische Wertgrenzenverordnung – NWertVO; Nds. GVBl. Nr. 4/2014) legt die Grenzen für Auftragswerte, bis zu deren Erreichen eine Auftragsvergabe im Wege der Beschränkten Ausschreibung oder Freihändigen Vergabe ohne weitere Begründung zulässig ist, fest. In der NWertVO finden sich ebenfalls Verweise auf bundesrechtliche Vorschriften.

In der nachfolgenden Übersicht sind alle Verweisungen in der NWertVO und ihre inhaltlichen Entsprechungen ab dem 18. April 2016 aufgeführt:

D Übersicht über die Verweise auf bundesrechtliche Vorschriften in der NWertVO ab 18. April 2016

<u>Bis zum 17. April 2016</u>	<u>Neu ab dem 18. April 2016</u>
§ 1 NWertVO	
Regelungsbereich	
<p>Diese Verordnung legt Grenzen für Auftragswerte fest, bis zu deren Erreichen eine Auftragsvergabe zulässig ist (...) nach Abschnitt 1 der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A: Allgemeine Bestimmungen (VOB/A 2012) in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BAnz. Nr. 155 a vom 15. Oktober 2009, BAnz. 2010 S. 940), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 26. Juni 2012 (BAnz AT 13.07.2012 B3) oder nach</p> <p>Abschnitt 1 der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen, Teil A: Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Leistungen (VOL/A), in der Fassung vom 20. November 2009 (BAnz. Nr. 196 a vom 29. Dezember 2009, BAnz. 2010 S. 755), und zwar</p> <p>1. für öffentliche Aufträge (...) mit einem Auftragswert unterhalb des Schwellenwertes nach § 100 Abs. 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB*) in der Fassung vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1750, 3245), in der jeweils geltenden Fassung</p> <p><i>*in der bis zum 17.04.2016 geltenden Fassung</i></p>	<p><u>Weiterhin:</u> Abschnitt 1 der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A: Allgemeine Bestimmungen (VOB/A 2012) in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BAnz. Nr. 155 a vom 15. Oktober 2009, BAnz. 2010 S. 940), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 26. Juni 2012 (BAnz AT 13.07.2012 B3)</p> <p><u>Weiterhin:</u> Abschnitt 1 der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen, Teil A: Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Leistungen (VOL/A), in der Fassung vom 20. November 2009 (BAnz. Nr. 196 a vom 29. Dezember 2009, BAnz. 2010 S. 755)</p> <p>§ 106 Abs. 2 Nrn. 1 bis 3 GWB (Schwellenwerte)</p>

§ 2 Abs. 1 NWertVO	
Schätzung der Auftragswerte; Teil- und Fachlose	
<p>Die Auftragswerte werden geschätzt in entsprechender Anwendung des § 3 Abs. 1 bis 6 und 9 der Vergabeverordnung (VgV*) in der Fassung vom 11. Februar 2003 (BGBl. I S. 169), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 15. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3854), in der jeweils geltenden Fassung.</p> <p><i>*in der bis zum 17.04.2016 geltenden Fassung</i></p>	<p>§ 3 Abs. 1 bis 6 und 10, 11 VgV (Schätzung des Auftragswerts) in der Fassung vom 12. April 2016 (BGBl. I S. 624)</p>
§ 5 NWertVO	
Aufträge im Zusammenhang mit einer Sektorentätigkeit	
<p>Öffentliche Auftraggeber nach § 98 Nrn. 1 bis 4 GWB* (...) können bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (...) im Zusammenhang mit einer Sektorentätigkeit im Sinne des § 1 Abs. 1 Satz 2 der Sektorenverordnung (SektVO*) vom 23. September 2009 (BGBl. I S. 3110), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2722) (...), wenn der Auftragswert unterhalb des Schwellenwertes nach § 1 Abs. 2 SektVO* liegt.</p> <p><i>* jeweils in der bis zum 17.04.2016 geltenden Fassung</i></p>	<p>§ 99 Nrn. 1 bis 3 GWB (Öffentliche Auftraggeber) und § 100 GWB (Sektorenauftraggeber)</p> <p><u>Weiterhin:</u> § 1 Abs. 1 Satz 2 SektVO*</p> <p>§ 106 Absatz 2 Nr. 2 GWB</p> <p><i>*in der bis zum 17.04.2016 geltenden Fassung</i></p>